

PROJEKTLABOR JAHRESBERICHT 09/10



18 MONATE PROJEKTLABOR

Das Projektlabor weckt den kreativen Geist der Winterthurer Jugend, fördert Medienkompetenz und regt zur Eigeninitiative und Eigenverantwortung an. Am Donnerstag 4. Dezember 2008 war das Projektlabor zum ersten mal offiziell geöffnet. Seither ist einiges passiert bei uns: Von Bandaufnahmen über Projektunterstützung bis zu Workshops und dem Wettbewerb Stammplatz.

Dieser erste Jahresbericht gibt Einblick in die Aktivitäten der letzten 18 Monate und dient als Grundlage für die Entwicklung der weiteren Aktivitäten.

Christof Seiler und Rafael Freuler





DANKE

Wir danken all unseren Partnern, Sponsoren und Freunde für ihre Hilfe!

Für die finanzielle Unterstützung danken wir dem Jugendbeauftragten der Stadt Winterthur Rolf Heusser, der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, der atDta-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, der Johann Jacob Rieter-Stiftung, dem Medienkollektiv Reizvoll, der Raiffeisen-Bank, Winterthur Tourismus und allen privaten Spendern.

Für die Unterstützung in der Vernetzung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit danken wir Infoklick, der alten Kaserne, Winterthur Tourismus, Radio Stadtfilter, dem Landboten, der Winterthurer Zeitung, Peter Gehring AG, Ronorp und allen anderen die das Projektlabor und Stammplatz mit ihren Ideen und Mitarbeit unterstützt haben.



PROJEKTLABOR

Seit Anfang Januar 2009 ist das Projektlabor jeden Donnerstag von 14-22 Uhr geöffnet und bietet Raum, Infrastruktur und Unterstützung bei der Umsetzung eigener Projekte in Grafik, Film, Musik, Webdesign und Fotografie.

In dieser Zeit sind ganz unterschiedliche Projekte entstanden: Zahlreiche Hip-Hop Tracks, Demo-Tapes, Pfadiflyer, Online-Bildsuchspiel, Bewerbung für den Vorkurs an der ZhdK, CD-Covers, PHP-Gästebuch, Website für Filmprojekte, Videoclips und anderes.

In den ersten Monaten hatte das Projektlabor sehr wenig BesucherInnen. Dadurch war für die meisten Projekte eine eins zu eins Betreuung möglich und die BesucherInnen fanden sehr schnell und spezifisch Hilfe bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Uns hat es auch Spass gemacht diese sehr individuelle Unterstützung bieten zu können.

Damit sich ein längerfristiger Betrieb lohnt war jedoch von Anfang an klar, dass mehr BesucherInnen wünschenswert sind. Es gibt viele Jugendliche mit grossem kreativen Potential und Eigeninitiative. Die Hemmschwelle, mit einer noch nicht ausgereiften Idee ins Projektlabor zu kommen, ist jedoch gross.

Seit Sommer 2009 haben wir daher im Rahmen des Projektlabors mehrere Projekte entwickelt und in vielfältiger Weise Werbung gemacht.



ZUSATZANGEBOTE DES PROJEKTLABORS

Neben dem Normalen Projektlabor-Betrieb gibt es verschiedene spezifische Angebote. Auf den folgenden Seiten ein kurzer Überblick.



Workshops

Als Einstieg in die selbständige Arbeit haben wir während des Sommers dreistündige Einführungskurse angeboten. Im Workshop „Webdesign“ ging es um die Gestaltung und Programmierung von Websites mit Wordpress. Im Kurs „Photoshop“ zeigten wir die Grundlagen der Nachbearbeitung von Fotos. Die Kurse waren gut besucht, führten aber nur in Einzelfällen zu weiterführenden Projekten im Rahmen des Projektlabors.



Bandaufnahmen

Mit der Rock'n'Roll-Band Gin Mary fand im Frühling 2009 die erste Bandaufnahme statt. Für Fr. 10.- pro Person ein eigenes Demo-Tape aufzunehmen stiess auf gute Resonanz. So waren in kurzer Folge mehrere Bands bei uns zu Besuch. Um den nachbarschaftlichen Frieden zu wahren, läuft dieses Angebot im Moment leider nur reduziert weiter.

Das Bedürfnis, auf unkomplizierte Weise ein Demo-Tape aufzunehmen besteht aber weiterhin.







Hip-Hop

Seit Sommer 2009 kommt fast jeden Donnerstag eine Gruppe von Hip-Hoppern ins Projektlabor. Mit viel Elan entwickeln sie Texte, Beats und nutzen die Aufnahmemöglichkeiten um ihre Tracks einzuspielen. Daraus resultierte unter anderem sogar eine komplette Demo-CD inklusive Cover-Gestaltung, die im Rahmen einer Maturarbeit verwendet wurde. Mittlerweile sind einzelne mit der technischen Infrastruktur so vertraut, dass sie ihr Wissen auch selbständig an andere ProjektlaborantInnen weitergeben können.





WERBUNG

Schaufenster-Schatzkiste

Eine batteriebetriebene Schatzkiste mit Webcam und Bildschirm erlaubte direkten virtuellen Kontakt mit Leuten auf der Strasse.

Flyer und Plakate

Mehrmals haben wir in Restaurants, Bars, Clubs, Strasse, Kultursäule und Schulen Flyer und Plakate aufgehängt.

Schülerorganisationen und Mund zu Mund

Über die Schülerorganisationen und die bestehenden Mitglieder des Projektlabors haben wir den persönlichen Kontakt gepflegt.

Band-IT Werbeaktion

Am Band-IT haben wir unseren Garderoben-Plakatständer aufgebaut und persönlich Flyer verteilt.

Online Werbung

Werbung auf verschiedenen Plattformen wie Facebook, Twitter, Winterthurer Website, Foren und Blackboards.

Ständer in der Steinberggasse

Vor dem Atelierlokal waren die aktuellen Angebote auf dem Plakatständer publiziert.

Medienarbeit

Der Landbote, die Winterthurer Zeitung und Radio Stadtfilter haben über das Projektlabor und Stammplatz berichtet.



STAMMPLATZ

Wo ist es in Winterthur am schönsten? Was fasziniert die Winterthurer Jugend und womit identifizieren sie sich?

Der Wettbewerb Stammplatz verfolgte drei Ziele: Das Projektlabor wurde damit über unsere vier Wände hinaus aktiv und bekannt. Junge Winterthurerinnen und Winterthurer die in ihrem kreativen Schaffen am Anfang stehen fanden eine Inspirationsquelle und die Möglichkeit ihr kreatives Schaffen öffentlich sichtbar zu machen. Zudem entstand eine spannende Übersicht von Orten und Beiträgen.

Die Wettbewerbsaufgabe war: „Zeig uns deinen Lieblingsplatz in Winterthur“. In den Kategorien Foto, Film, Musik und Text haben 16-25 Jährige WinterthurerInnen über 100 Lieblingsplätze eingereicht. Eine online Karte präsentiert die Beiträge für ein breites Publikum. Mit dem gedruckten Stadtplan gerüstet kann man die Lieblingsplätze sogar selbständig erkunden.

In jeder der vier Kategorien hat eine dreiköpfige Jury die Beiträge bewertet und je drei GewinnerInnen auserkoren. Am 9. April 2010 fand in der alten Kaserne die Preisverleihung statt. Ungefähr 100 BesucherInnen konnten dort zum ersten Mal die 12 besten Beiträge anschauen. In jeder Kategorie vergab die Jury einen Hauptpreis von Fr. 1000.- sowie weitere Preise für den zweiten und dritten Platz.

Die online Karte mit den eingereichten Beiträgen sowie weitere Infos zur Jury, Preisverleihung und Partner:

www.stammplatz.ch



Werbung

Da für den Wettbewerb – im Gegensatz zu vielen anderen Wettbewerben – von den TeilnehmerInnen extra für die Teilnahme etwas produziert werden musste, war es wichtig dafür Motivationsarbeit zu leisten. Daraus sind verschiedene Werbeaktivitäten entstanden:

Flyern an Schulen: Dank eines Empfehlungsschreibens des Jugenddelegierten der Stadt Winterthur konnten wir an fast allen Mittelschulen in den Pausen Flyer verteilen, insgesamt ungefähr zehn Mal. In der Kantonsschule Rychenberg haben alle SchülerInnen über die Klassenfächli einen Flyer erhalten.

Flyern und Plakatieren: In den gängigsten Lokalen in der Stadt Winterthur

Stadtbibliothek: Während zwei Monaten stand in der Stadtbibliothek an wechselnden Standorten ein grosses Plakat mit dem Stammplatz Stuhl.

Online: Über RonOrp, Facebook, Facebook Ads, Foren, Newsletter, Email usw.

Radio Stadtfilter: Über einen redaktionellen Beitrag und eine Medienpartnerschaft in deren Rahmen während zwei Wochen täglich ein kurzer Hinweis abgespielt wurde (kreiert von zwei Projektlabo-ranten).

Landbote: Stefan Busz hat zwei ausführliche Artikel über Stammplatz geschrieben.

Schulnewsletter: An der ZHAW und im Propädeutikum an der ZHDK über den internen Newsletter an alle Studierende.



Partner

Der Wettbewerb war insbesondere auch durch die bereitwillige Unterstützung unserer Partner und Sponsoren möglich:

Die **Dietschweiler Stiftung**, der Jugenddelegierte der **Stadt Winterthur** und **Raiffeisen** haben die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Winterthur Tourismus hat zwei Preise gespendet und bei der Werbung mitgeholfen.

Radio Stadtfiler und der **Landbote** fungierten als offizielle Medienpartner. **RonOrp** hat Stammplatz in seinen Newsletter aufgenommen

Die **alte Kaserne** hat den grossen Saal für die Preisverleihung zur Verfügung gestellt.

Infoklick hat uns bei der Konzeption und in der Finanzierungsphase mit ihrem Wissen unterstützt.

Peter Gehring AG druckte die Werbemittel und den Stadtplan.

Ausserdem Danken wir den Mitgliedern unserer vier Juries:

Lars Schmid, Tania Kummer, Stefan Scherrer, Fabian Lüscher, Vanessa Püntener, Thomas Seelig, Jan Mettler, Delphine Lyner, John Canciani, Peter Thurnheer, Gabriela Krapf, Vasco Saxer.

Foto

1. Soledad Ferris

2. Michael Hoesly

3. Marion Meyer

Film

1. Ramon Bolla

2. Julian Adam & Pascal Brunner

3. Sebastian Svoboda

Text

1. Vanessa Baumgartner

2. Sarah Hablützel

3. Pascal Brunner

Music

Film von Julian Adam & Pascal



JAHRESRECHNUNG: NOVEMBER 08 – MAI 10

Projektlabor Jahresrechnung

Einnahmen

Dietschweiler Stiftung	Fr. 5'000.00
Atdta Stftung Hilfe zur Selbsthilfe	Fr. 10'000.00
Projektlaborbesucher-Eintritte	Fr. 680.00
Private Spenden	Fr. 1'710.00
Johann-Jacob Rieter-Stiftung	Fr. 1'000.00
Total	Fr. 18'390.00

Ausgaben

Miete	Fr. 6'000.00
Diverses (Porto, Einrichtung, ...)	Fr. 350.00
4x Computer	Fr. 2'730.00
Canon Filmkamera	Fr. 692.00
Material Tonstudio	Fr. 1'685.30
Werbematerial	Fr. 856.00
Beamer	Fr. 500.00
Webdesign	Fr. 1'400.00
Grafik	Fr. 1'400.00
Kontogebühren	Fr. 43.65
Infoklick Sommerakademie	Fr. 50.00
Total	Fr. 15'706.95

Stammplatz Jahresrechnung

Einnahmen

Stadt Winterthur Jugendbeauftragter	Fr. 10'000.00
Dietschweiler Stiftung	Fr. 5'000.00
Winterthur Tourismus	Fr. 2'000.00
Raiffeisenbank Winterthur	Fr. 1'000.00
Total	Fr. 18'000.00

Ausgaben

Preise 1. Platz	Fr. 4'000.00
Organisation und Planung	Fr. 5'000.00
Website Design und Programmierung	Fr. 2'500.00
Materialkosten Plakatproduktion	Fr. 210.00
Grafik, Druckproduktion	Fr. 2'500.00
Druck Flyer, Plakate A2 & A0, Kleber	Fr. 1'605.55
Druck Stadtplan	Fr. 1'228.35
Kartenmaterial für Stadtplan	Fr. 132.00
Facebook Werbung	Fr. 328.19
Radio Stadtfilter Werbung	Fr. 215.20
Ronorp Werbung	Fr. 500.00
Preisverleihung: Pokale	Fr. 299.00
Preisv.: Essen & Getränke, Div	Fr. 601.00
Preisverleihung: Gage Sebass	Fr. 400.00
Total	Fr. 19'519.29

Total

Total Einnahmen	Fr. 36'390.00
Total Ausgaben	Fr. 35'226.24
Saldo	Fr. 1'163.76
Bar	Fr. 180.00



ERKENNTNISSE

In Winterthur gab es vor dem Projektlabor nur wenige Initiativen in eine ähnliche Richtung. Das Projekt war daher von Anfang an als Experiment konzipiert. Hier kurz zusammengefasst die wichtigsten Erkenntnisse aus 18 Monaten Projektlabor und Stammplatz:

Zielpublikum

Das Projektlabor ist für 16-25 Jährige konzipiert. Die überwiegende Mehrheit der BesucherInnen waren zwischen 18 und 20, etwa zu zwei Drittel Männer. Das Angebot hat sich insbesondere für die SchülerInnen der Kantonsschulen (vor allem Rychenberg) als besonders zugänglich erwiesen. Leute die kurz vor einem Schulabschluss stehen scheinen am meisten Bedarf und Kapazität zu haben, regelmässig im Projektlabor zu arbeiten.

Die BesucherInnen zwischen 20 und 25 haben unsere Hilfe vor allem punktuell in Anspruch genommen, wenn sie bei einem Projekt ein konkretes Problem zu lösen hatten. Da es in Winterthur keine grössere Kunstschule o.ä. gibt, sind in dieser Altersgruppe auch nicht sehr viele Personen in Winterthur kreativ aktiv.

Für 16-20 Jährige ist die Hemmschwelle selbständig mit einem ausformulierten Bedürfnis ins Projektlabor zu kommen grösser als für ältere Besucher.

Fazit

In Zukunft richtet sich das Angebot des Projektlabors klarer an 16-20 Jährige, also an MittelschülerInnen und Jugendliche in einer beruflichen Ausbildung. Dies aber mit dem Ziel, dass die BesucherInnen dann auch bis 25 in ihrem kreativen Entwicklungsprozess begleitet werden. Ausserdem sollen vermehrt Anknüpfungspunkte geschaffen werden, die den Einstieg ins Projektlabor erleichtern.

Werbung

Wie oben beschrieben haben wir auf verschiedensten Kanälen Werbung gemacht. Das Projektlabor ist kein Massenprodukt. Es geht um vertiefte und individuelle Förderung die oft auch sehr persönlich ist. Daher haben sich die Werbemassnahmen mit persönlichem Kontakt am meisten bewährt. In Zukunft möchten wir daher breit angelegte Werbemassnahmen eher vermindern und stattdessen den direkten Kontakt mit interessierten Jugendlichen suchen.



Projektlabor
c/o Atelierlokal
Steinberggasse 61
8400 Winterthur

052 511 29 90
info@projektlabor.ch
www.projektlabor.ch